

Grundlage von Beziehung und Gemeinschaft

Beziehung ist DIE Form des menschlichen ‚Seins‘.

Was hält die Welt im Inneren zusammen?
Was hält die Beziehung (en) zusammen?
Welches Konzept hat Gott für Beziehungen?

Rückblick auf das Thema des ‚Quid pro quo...‘
Lesung der Schöpfungsgeschichte Genesis 1

Beziehung ist zunächst einmal der Kern unseres Seins unserer Existenz.

Der Mensch ist als Beziehungsgegenüber geschaffen worden zunächst für Gott
Dann wurde ihm aus Gottes Gnade ein Gegenüber gebildet. (die tollen Frauen!!)

Beachtlich ist die Reihenfolge der Aufzählung, dass der eine Mensch zunächst für Gott und der andere Mensch dann für den Menschen gemacht wurde.

Diese Tatsache zeigt uns die Bedeutung, die Gott dem **Gegenüber** beimisst- er gesteht dem Menschen außerdem auch zu, selbst ein Gegenüber zu haben, wie er selbst es wollte, wonach er selbst sich sehnte.

Gottes ursprünglicher Gedanke war die Schöpfung zu seinem Gegenüber – als sein Abbild.
Um mit seinem Geschöpf in einer Beziehung zu leben.

Auch das **zweite Gegenüber des Menschen hat Gott nicht als Konkurrenz** gesehen sondern hat es ja aus dem Verständnis und der Einsicht geschaffen, dass es nicht gut ist, wenn der Mensch alleine sei.

Nun nach einer Weile, da hat sich die Beziehung etwas verselbständigt und als **neuer Informationsgeber** wurde die **Schlange** anerkannt.

Resultat – Beziehungsstörungen zu Gott aufgrund falscher Informationen.

Sollte Gott gesagt haben....? Ihr werdet gewiss nicht sterben....!

Nach der Beziehungsstörung kam der Bruch der Beziehung die sich im **Ungehorsam** ausdrückte.

Rückblick: Gott schuf den Menschen, Gott hauchte Leben ein, Gott schuf ihm ein Gegenüber – Gott schuf alle Grundlagen und Gegenstände der Beziehungen und die Objekte seiner Schöpfung dachten erst einmal- was soll ich schon drauf hören. Er meint es nicht gut mit mir.

Die schöne Frucht.

Anmerkung:

Ungehorsam ist heute ja schon ein Reizwort, da man ja immer einsehen will, warum weshalb und so- manches ist aber einfach dem reifen und Einsichtigen Gott offenbart und den kleinen unmündigen Menschen nicht offenbart und verschlossen- Gehorsam ist eine Urfrucht des Vertrauens und der Beziehung.

Ungehorsam und seine Abarten, wie Ausreden, andere Konzepte usw. sind aus einem ungläubigen Herzen, welches nicht vertrauen kann.

Gott und sein gesprochenes Wort ist Grundlage von Beziehung. Er selbst hat geschaffen und ist letztlich auch Mittelpunkt und Ursprung der Beziehung.

Der Mensch hat dies nun über die Jahrhunderte verloren.

Er bildete aber fragmentarisch Ersatzelemente heran und diese tragen/trugen auch bis zu einem gewissen Grad. Familie, Freunde usw. sind Beziehungsgeflechte, die übrig geblieben sind- haltlos aber wenn ohne Gott.

Es gibt Grundlage und Regeln, Pflichten, Voraussetzungen für Beziehungen! – Gott ist hiervon der Chef.

Verknüpfung mit Mk. 3, 31-35

Da kamen seine Mutter und seine Brüder; sie blieben vor dem Haus stehen und ließen ihn herausschreien.

(31-35) Mt 12,46-50; Lk 8,19-21

31-35: Vgl. die Anmerkung zu Mt 12,46f.

32 Es saßen viele Leute um ihn herum, und man sagte zu ihm: Deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und fragen nach dir.

Einige Textzeugen fügen nach «Brüder» hinzu: und deine Schwestern.

33 Er erwiderte: Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder?

34 Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen, und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder.

35 Wer den Willen Gottes erfüllt, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

Joh. 15, 9 Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch

ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

1 Joh 3,16; 4,7-9.19

10 Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.

11 Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird.

16,22-24; 17,13

12 Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.

13,34

13 Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.

Für die Beziehung zu Gott gibt es eine Grundlage. ODER Man kann aufgrund der Haltung und des Handelns auf die Beziehung rückschließen.

Wer Gott liebt und sein Gebot hält (Liebe), der ist sein Freund und Bruder, sein Verwandter, Mutter, Schwester....

Es gibt eine Grundlage der Beziehung – sein Wille und seine Worte , seine Art und sein Vorbild, sein Geist und seine Ansicht der Dinge.

Alles andere ist in seiner Wirkung begrenzt und letztlich haltlos und tot.

Auch Beziehung in Gemeinde oder christlichen Freundschaften, die nicht dem Wort Gottes entsprechen fallen unter diese Kategorie. Dann leiht man auch schnell anderen Ratgebern das Ohr und isst von Früchten, die Gott nicht für einen bestimmt hat.